

Wenig Sonnenschein im Januar

(MSL im Zeppelin-Gymnasium) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,2°C war der Januar 2021 um 0,2°C wärmer als das langjährige Mittel (0,0°C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die Unterschiede nicht so groß waren: Die 1. Dekade (01.-10. Januar) war mit durchschnittlich minus 0,6°C weitgehend frostig. In der 2. Dekade (11.-20. Januar) wurde es mit durchschnittlich 0,0°C ein wenig wärmer. In der 3. Dekade (21.-31. Januar) war es dann mit durchschnittlich 1,0°C noch etwas milder. Am kältesten war es mit minus 5,2°C am 31. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von zwei Meter gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 24 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen deutlich übertroffen. Die sieben Eistage (Maximum <0°C) liegen hingegen etwas unter den durchschnittlich gut acht Eistagen. Am 21. Januar stieg die Temperatur mit 8,7°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 12,6°C (05.01.1999) deutlich verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt nur 21,0 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 0,7 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das 48%. Nachdem sich die Sonne in der 1.- und 2. Dekade durchschnittlich nur 0,3 bzw. 0,4 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 3. Dekade mit durchschnittlich 1,2 Stunden deutlich mehr Sonnenschein. Am 31. Januar schien die Sonne mit 8,2 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 19 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag lag mit 137,2 l/qm deutlich über dem langjährigen Mittel von 120,7 l/qm (114%). Der Niederschlag verteilte sich auf 23 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 18 Tage mit mehr als 1,0 l/qm (15,9 Tage) und fünf Tage mit mehr als 10,0 l/qm (3,9 Tage). An 16 Tagen fiel der Niederschlag als Schnee (125% des Durchschnitts von knapp 13 Tagen). Dabei wuchs die Schneedecke bis auf 20 cm an (26. Januar). Am 28. Januar fiel mit 32,1 l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar schon sehr hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5 l/qm registriert.

Der vergangene Januar war mit 2,6 Beaufort etwas weniger windig als üblich (2,9 Beaufort). Die Windgeschwindigkeit erreichte am 21. Januar mit knapp 101 km/h (=10 Beaufort) ihren größten Wert. An immerhin sieben Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (>=8 Beaufort) - im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst an knapp acht Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar überwiegend aus den Richtungen Südwest (40%), West (14%), Süd und Nordost (je 12%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 8% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte 112% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an sieben Tagen - Gewitter verzeichneten wir nicht (langjähriges Mittel 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter). Zusammenfassend kann man sagen, dass der Januar 2021 mal wieder ein normaler Wintermonat war.